

Mittwoch
8.
August

221. Tag des Jahres
145 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 32

05:59 Uhr 21:03 Uhr
23:05 Uhr 13:29 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Bazille

Seit einigen Tagen hat Heinz ein eher gespanntes Verhältnis zu seinem Handtuch. Grund dafür ist eine Sendung, die er im TV gesehen hat. In einem Bericht mit dem Titel »Hygiene(n)« schilderte ein Prof. Dr. Dieter Kennstienich, dass ein Handtuch - wie es der Name schon vermuten lasse - zum Abtrocknen der Hände benutzt werde. Ein Handtuch habe in der Regel eine Größe von 50 mal 100 Zentimetern. Umgangssprachlich werde der Begriff jedoch auch für alle anderen Arten von Tüchern zum Abtrocknen verwendet, so zum Beispiel für ein Badetuch. Gerade als Heinz gähnte und gelangweilt umschalten wollte, berichtete der Professor, dass Handtücher ein besonders begehrter Platz für alle möglichen Keime und Bakterien sind. In feuchten Handtüchern würden sie sich besonders wohl fühlen.

Professor Dr. Dieter Kennstienich: »Ja, es gibt kaum einen Ort auf der Welt, an dem man mehr kleine fiese Krankheitserreger findet als in Handtüchern.« Dann zeigte der Fachmann plötzlich mit seinem Zeigefinger auf die Zuschauer (also auch auf Heinz) und sagte mit bedrohlicher Stimme: »Auch Ihr Handtuch ist davon befallen!« Heinz wäre vor Schreck fast vom Sofa gefallen. Seitdem begrüßt er sein Handtuch jeden Morgen: »Na, du kleine Bazille, mal wieder am Rumhängen?!«
Curd P a e t z k e

- Anzeige -

Wir kaufen Ihr Gold! Bis zu **44,-€**
und zahlen immer 5% mehr als das aktuelle Angebot anderer Ankäufer. Altgold, Bruchgold, Zahngold, Ringe, Broschen, Uhren, Münzen
ERBSCHAFTSUMARBEITUNG / ANKAUF VON SILBER
Besteck, Goldmünzverkauf, hochwert. Elektronik
Günstiger Schmuckverkauf, Gold & Silber
GOLDSCHMIEDE- & UHRMACHERMEISTER
Leihhaus Höxter
Westerbachstr. 20 · Höxter · 0 52 71 - 69 99 110
Mo.-Fr. 10-18 Uhr · Sa. 10-14 Uhr
www.leihhaus-hoexter.de

Einer geht durch die Stadt ...

... und sieht vor einem Grünbeet in der Brakeler Innenstadt ein älteres Transistor-Radio, das offenbar jemand dort auf dem Pflaster vergessen hat. Also, Musik gab es doch auf dem Annetttag wirklich in ausreichendem Maße, aber wer ein solches Radio vermisst, kann es vermutlich immer noch neben dem Haus des Gastes entdecken und wieder mit nach Hause nehmen, vermutet ...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung Servicepunkt Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Silvia Schonheim 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Das Glanzlicht zum Finale des Annettages: Das Prachtfeuerwerk über den Bredenwiesen und der St. Michael-Kirche hat die Gäste einmal mehr begeistert. Regenwolken statt eines freien Himmels haben für ein besonders brillantes Farbspiel gesorgt.
Foto: Thomas Oesselke

Farbspiele über St. Michael

Feuerwerk beschließt 257. Annetttag – Schausteller und Wirte zufrieden

■ Von Jürgen Köster

Brakel (WB). Keine Gewaltdelikte von herausragender Bedeutung, zufriedene Schausteller und Zeltwirte, ein vom mehrtägigen Einsatz geschaffter Marktmeister und ein Bürgermeister, der vor allem über die Resonanz der Besucher erfreut war: »320 000 Gäste haben den 257. Annetttag erlebt. Es gab keine Komplikationen«, bilanzierte Hermann Temme gestern.

Dem schloss sich Marktmeister Winfried Gawandtko an, der zum 33. und letzten Mal die Fäden bei der Organisation des größten Volksfestes zwischen Weser und Egge in der Hand hatte. »Mit Temperaturen von 23 bis 25 Grad und einem leichten Lüftchen gab es geradezu ideales Kirmeswetter«, sagte Gawandtko, der im kommenden Jahr in den Ruhestand geht. Mehr als ein »leichtes

Lüftchen« gab es allerdings in der Nacht zum Montag. Der Marktmeister: »Auf die Unwetterwarnung mit Starkregen und Sturmböen von mehr als 75 Stundenkilometer mussten wir reagieren. Daher sind die vorbereiteten Sicherheitsdurchsagen dort abgespielt worden, wo wir noch jemanden erreicht haben.« Der Montag sei wettermäßig wieder ideal gewesen, zumal die Feuerwerker Regenwolken einem ungetrübten Abendhimmel vorzögen, weil die Farben intensiver und brillanter wären, wie Gawandtko erfahren habe. Die Umsätze der Schausteller und in den Festzelten seien schwankend, aber durchweg zufriedenstellend gewesen. Der Viehmarkt sei sonst stärker belegt gewesen. Der Marktmeister führte diese Feststellung auf das Gewitter am Vorabend und die gute Restplatzver-

gabe zurück. 19 Händler hätten diese genutzt, von denen sonst viele erst am Montag gekommen wären.

Großes Lob zollte den Verantwortlichen des Annettages Erster Polizeihauptkommissar Gerd Thöne, Leiter der Polizeiwache Höxter: »Mit dem bestens ausgearbeiteten Sicherheitskonzept haben wir in Brakel einen gut gedeckten Tisch vorgefunden. Unsere Anregungen sind bereits im Vorfeld stets eins zu eins in das Konzept übernommen worden«, stellte Thöne fest. Mit 74 Einsätzen habe es in etwa so viele gegeben wie in den Vorjahren – von Fundgegenständen bis hin zur Schlägerei. Zu zwei ersten Situationen sei es am Samstagabend gekommen: Ein junger Mann sei auf dem Boden liegend gegen den Kopf getreten, einem anderen jungen Mann sei mit einer Bierflasche ins Gesicht geschlagen worden. Zwei

»vollkommen Unbelehrbare« hätten mit dem Pfefferspray der Polizei Bekanntheit machen müssen, bevor sie ins Gewahrsam genommen wurden. »Setzt man die geringe Zahl der Vorfälle in Relation zur Gesamtbesucherzahl von 320 000 kann man nur feststellen, dass auf dem Annetttag die Sicherheit gegeben ist. Das liegt auch an der guten Zusammenarbeit vor Ort«, sagte Thöne.

Die Erwartungen erfüllt haben sich beim Annetttag 2012 für Festwirt Andreas Clemens. Die Resonanz am Sonntag sei eher schwächer geworden, am Montag größer. »Loona war der best angekommene Stargast der letzten Jahre«, sagte der Gastronom. »Annetttag war schon immer gut«, sagte August Schneider, der seit 30 Jahren seine Fahrgeschäfte zur Brakeler Kirmes schiebt. Die Kollegen seien auch in diesem Jahr wieder zufrieden gewesen. Mit Neuheiten bei den Fahrgeschäften rechnet der Routinier so bald nicht: »Das kann zurzeit keiner mehr bezahlen«, ist sich der Chef des Schaustellervereins Gütersloh-Lippstadt sicher.



Der Annetttagspin ist fast ausverkauft.

Aus »Partykönig« wird »Exit«

Eventcenter mit neuem Konzept – Zur Eröffnung im Oktober spielt Tacabra seinen Sommerhit »Tacata«

■ Von Jürgen Köster

Brakel (WB). Der »Partykönig« ist Geschichte, im Oktober öffnet an gleicher Stelle das »Exit«. »Neuer Name, neues Konzept«, verspricht Stefan Heilemann, seit Beginn des Jahres Inhaber des Eventcenters im Westen der Stadt. Den »Partykönig« gebe es nicht mehr, »weil das Konzept leider nicht mehr von den potenziellen Gästen angenommen wurde.« Nun will der Brakeler Unternehmer »weg vom Ballermann«. Es werde keinen Eintritt mehr geben, sondern nur noch Mindestverzehr. Er verspricht dennoch höheres Niveau, aber gleiche Preise. Freitags seien »detailverliebte Mottopartys« vorgesehen, samstags nur Getränke-Specials. Im oberen Bereich des Gebäudes werde es eine Lounge geben, die immer geöffnet habe. Zum Umbau will Heilemann noch nichts Genaueres verraten. Das derzeitige Äußere werde es nicht mehr geben. Mallorca-Ambiente inklusive Krone des »Partykönigs«

würden verschwinden. Auch der Vorplatz soll grundsätzlich umgestaltet werden.

Betreiben werde das »Exit« die Exit Music-Hall GmbH. Alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer: Stefan Heilemann aus Siddessen. Die Gastronomie übernimmt Johannes Nolte (»Bauerndeelex« in Brakel). Für das Entertainment werde DJ Thomas Rottmann (Metschede) verantwortlich zeichnen. »Musikalisch geht es in erster Linie weg vom Ballermann. In Zukunft wird ein bunter Mix aus aktuellen Charts, House und Partyclassics zu hören sein, wobei die Grundausrüstung schon bei aktueller Musik liegen wird, letztendlich soll das laufen, was die zukünftigen Gäste hören wollen. Die Zielgruppe beginnt bei 18 Jahren und hat nach oben keine Grenze«, sagte Rottmann im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Der Eröffnungstermin steht fest: Freitag 5. Oktober. Stargast des Abends: Tacabra mit seinem Sommerhit »Tacata«.



Für den »Partykönig« geht es nicht mehr weiter. Mit einem neuen Konzept »weg vom Ballermann« und nach einer Umgestaltung startet das Eventcenter im Oktober wieder.
Foto: Jürgen Köster

Taxifahrer betrogen

Brakel / Borgentreich (WB). Zwei Annetttagbesucher haben einen Taxifahrer betrogen. Die beiden Männer ließen sich Dienstagnacht, gegen 2.30 Uhr, vom Brakeler Annetttag mit dem Taxi nach Borgentreich fahren, wie die Polizei gestern berichtete. Wunschgemäß hielt der Fahrer (46) auf der Emmerkertorstraße, in Höhe des Rathauses an. »Die beiden unbekanntenen Fahrgäste flüchteten aus dem Taxi, sprangen über eine Hecke und über einen Gartenzaun und verschwanden in Richtung Sekenweg in der Dunkelheit, ohne den Fahrpreis von 37,80 Euro bezahlt zu haben«, beschreibt Polizeisprecher Peter Schneider den Vorfall.

Beide Männer waren etwa 20 bis 25 Jahre alt und sprachen Hochdeutsch. Ein Täter war etwa 1,70 bis 1,80 Meter groß, er trug eine auffällig gelbe Hose und ein weißes T-Shirt. Er hatte blonde, kurze Haare. Der andere Täter war etwa 1,80 bis 1,90 Meter groß, mit dunklen Haaren, er trug ein dunkles T-Shirt. Täterhinweise erbittet die Polizei unter ☎ 0 56 41 / 78 80 0.

Mit Laster kollidiert

Bad Driburg (WB). Leichte Verletzungen hat am Montag ein Autofahrer durch einen Zusammenstoß mit einem Lastkraftwagen erlitten. Mit seinem Citroen war der 67-Jährige in Bad Driburg unterwegs. Gegen 17 Uhr bog er von der Straße »Zum Hillenwasser« nach rechts in Richtung Tegelweg ab. Dabei kam es zu der Kollision mit dem Lastwagen. Dessen Fahrer (49) war auf der falschen Fahrbahnseite unterwegs, weil er gerade entgegengesetzt der Fahrtrichtung parken wollte.

Der Autofahrer wollte nach Angaben der Polizei selber zu einem Arzt gehen. An den Fahrzeugen entstanden Schäden in Höhe von etwa 800 Euro.

Diebe stehlen Wechselgeld

Bad Driburg (WB). Wechselgeld haben Einbrecher aus einem Firmenbüro in Bad Driburg gestohlen. Der Schaden, den die Täter beim Einbruch anrichteten, liegt mit 1100 Euro fast vier Mal so hoch wie die erlangte Beute.

Die Unbekannten brachen in der Nacht zum Montag in die Firma im Gebiet »Kochs Kämpe« ein. Im Innern versuchten die Täter eine Bürotür aufzuhebeln. Als dies nicht gelang, wurde eine Scheibe zum Raum eingeschlagen und das Wechselgeld gestohlen.

Die Polizei bittet unter ☎ 0 52 71 / 962 0 um Hinweise zu verdächtigen Personen und Fahrzeugen, die im Tatortbereich gesehen wurden.